Gleichstromleitungen

BBPIG Vorhaben Nr. 1 – A-Nord

(Emden Ost – Osterath)

BBPIG Vorhaben Nr. 78 – DolWin4

(Grenzkorridor II – Hanekenfähr)

[Bestandteil Emden – Wietmarschen/Geeste]

BBPIG Vorhaben Nr. 79 – BorWin4

(Grenzkorridor II – Hanekenfähr)

[Bestandteil Emden – Wietmarschen/Geeste]

Antrag auf Planfeststellung
nach § 19 NABEG
sowie nach § 26 S. 2 NABEG

Planfeststellungsabschnitt NDS1 | „Niedersachsen Nord“

Anhang 1

Angaben zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung

Stand: Oktober 2021

Version: 1.0

Vorhabenträgerin

Amprion GmbH
Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

Amprion Offshore GmbH
Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

Ansprechpartner
Carsten Stiens
Gleichstrom Netzprojekte
Projekt A-Nord
Tel. 0231-5849-16088

Inhaltsverzeichnis

1 Angaben zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung 6
1.1 Kommunikationsinstrumente vor und während des Planfeststellungsverfahrens .. 6
1.2 Dialogformate vor und während des Planfeststellungsverfahrens 7

1 Angaben zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung

Im Kapitel 1.8 des Antragstextes wird aufgezeigt, wie die Vorhabenträgerin die jeweiligen Planungsstände an die Öffentlichkeit kommuniziert. Sie nutzt dafür verschiedene Kommunikationsinstrumente und Kommunikationsformate, die bereits unter Kapitel 1.8 aufgezählt wurden und hier nun genauer beschrieben werden:

1.1 Kommunikationsinstrumente vor und während des Planfeststellungsverfahrens

Projektbroschüre

Die Projektbroschüren fassen die wichtigsten Informationen für die gesamte Planungsregion „Schwarz auf Weiß“ zusammen. Zweck der Broschüren ist die direkte und faktenbasierte Informationswiedergabe aus erster Hand. Die in den Broschüren publizierten Informationen bleiben auch nach Dialogveranstaltungen für die Besucher der haptisch greifbar und können bei Bedarf einfach nachgelesen werden. Vorhandene Bilder und Grafiken in den Broschüren dienen dem Verständnis und unterstreichen den informativen Charakter, da sie komplexe Sachverhalte vereinfacht wiedergeben können. Ein weiterer Vorteil der Broschüren ist, dass sie in kompakter aber ausführlicher Form alle für die Projekte relevanten Inhalte an Personen wiedergeben kann, die nicht internetaffin sind oder einen schlechten Zugang zum Internet haben. Die Broschüren sind zusätzlich auch im Downloadbereich der jeweiligen Webseiten und somit online verfügbar.

Fact Sheet

Das Fact Sheet dient als Informationsmittel für die Medien und wird bei Kontakt mit der Presse/ dem Journalisten übermittelt/ ausgehändigt. Das Fact Sheet basiert auf den projektbezogenen FAQs und beinhaltet verschiedene Fakten über die Vorhaben. Es ist eine präventive Kommunikationsmaßnahme, die sich aus bisherigen Erfahrungen mit der medialen Berichterstattung ergeben hat.

FAQs

FAQs sind häufig gestellte Fragen, die zur Orientierung sowie zur Information über die Vorhaben dienen. Sie sind online auf den Projektwebseiten verfügbar und somit für alle einsehbar. Die dort gelisteten Fragen und Antworten sind Produkte aus der Kommunikation mit den Projekt-Stakeholdern und repräsentieren die meist gestellten Fragen zu den Vorhaben. Ein großer Vorteil dieser Fragen und Antworten ist, dass damit gezielt Informationen in einem vereinfachten Schema wiedergegeben werden können. So werden die Fragen durch präzise und für den Laien verständliche Aussagen beantwortet, sodass es allen Rezipienten möglich sein sollte die Antwort zu verstehen.

Newsletter

Bei den Newslettern handelt es sich um E-Mail-Newsletter, der etwa einmal pro Quartal oder nach Anlässen über aktuelle Entwicklungen und Planungsstände der Vorhaben informieren. Das Format Newsletter dient dazu, Informationen schnell und einfach zu verbreiten. Über den Newsletter erfahren Interessierte aus erster Hand und nicht über die Medien Neuigkeiten aus den Projekten.

Pressemitteilung

Pressemitteilungen dienen der Informationsübergabe an Journalisten. Sie beinhalten projektbezogene Informationen. Sie berichten über Ereignisse oder Veranstaltungen, die über die Presse an die allgemeine Öffentlichkeit übermittelt werden sollen. Mit dem Instrument der Pressemitteilung lässt sich eine große Reichweite bei der Informationsübermittlung erreichen.

Projektwebseite

Die Projektwebseiten von A-Nord und Offshore (a-nord.amprion.net und offshore.amprion.net) bilden als Informationsquelle die Grundlage für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Über die Webseiten werden aktuelle Informationen in Form von Artikeln übermittelt sowie Hintergrundinformationen zum Projekt anschaulich und übersichtlich dargestellt. Außerdem werden über die Webseiten Veranstaltungen angekündigt und in den FAQs grundlegende Antworten über die Vorhaben gegeben. Zusätzlich können in den Mediatheken Informationsmaterialien, Karten und Videos gesichtet und unter anderem heruntergeladen werden. Die Webseiten dienen somit der Wiedergabe von projektbezogenen Informationen. Hier können sich Interessierte von Zuhause aus über die Projekte und den aktuellen Stand informieren und Hintergrundinformationen einsehen.

1.2 Dialogformate vor und während des Planfeststellungsverfahrens

TöB-Dialogveranstaltungen

TöB-Dialogveranstaltungen dienen dem offenen Informationsaustausch zwischen Amprion und den Trägern öffentlicher Belange (TöB). Dafür werden bei den Vorhaben die TöB zu einer gesonderten Frontalveranstaltung schriftlich und persönlich eingeladen. Die Veranstaltung dauert zwischen 1,5-4 Stunden (je nach Anlass). Im Anschluss zu den Frontalvorträgen, die vom Projektleiter und den Teilprojektleitern gehalten werden, wird den TöB die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen. Im Anschluss zu den Veranstaltungen ist teilweise ein Besuch eines Infomarktes möglich. Nach der Veranstaltung wird ein Wortprotokoll an die in der Teilnehmerliste dokumentierten Teilnehmer gesendet.

Mittels dieses Formats sucht Amprion direkten Kontakt zu den Trägern öffentlicher Belange. Es dient dazu, über aktuelle Gegebenheiten, den aktuellen Planungsstand sowie über künftige

Prozesse zu informieren und gibt den TöB die Möglichkeit Fragen zu stellen sowie Bedenken zu äußern. Das Format trägt zu einer Versachlichung der Debatte sowie zu einem fachlichen Austausch bei. Dieser offene Austausch schafft Vertrauen in das Unternehmen und wird seit Beginn der öffentlichen Projektkommunikation durchgeführt.

Während der Covid-19-Pandemie werden diese TöB-Dialogveranstaltungen digital angeboten. Die Vorträge werden per Livestream online auf die Bildschirme in die Büros oder das Home-Office der TöB übertragen. Über eine Chatfunktion haben diese trotzdem die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen. Also auch bei diesem digitalen Format entsteht der gewünschte Dialog.

Bürgerinfomarkt

Die Bürgerinfomärkte sind freie und für die Öffentlichkeit bestimmte Veranstaltungen. Sie bieten interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit sich Vorort an aufgebauten Themeninseln über die aktuellen Planungsstände zu informieren sowie sich direkt mit Mitarbeitern der Amprion auszutauschen. Die Themeninseln sind durch Vertreter der verschiedenen Gewerke der Vorhaben besetzt, sodass Interessierte mit diesen ins Gespräch kommen und Fragen stellen können. Außerdem können die Besucher dieses Formats vor Ort Hinweise sowie Anregungen geben, die nach Prüfung durch Amprion bei Relevanz in die Planung mit einfließen. Während der Covid-19-Pandemie muss auf das Format des Bürgerinfomarktes verzichtet werden.

Infomobil

Das Infomobil ist ein Kleintransporter, der mit diversen Materialien und Medien, wie z. B. Bildschirmen ausgestattet ist. Durch das Equipment fungiert das Infomobil als mobiler Veranstaltungsort. Die Ausstattung ermöglicht die mobile Präsentation von projektbezogenen Informationen. Mit dem Infomobil können ohne größeren Aufwand Standorte in der Planungsregion angefahren werden, ohne dass Räumlichkeiten gebucht oder Materialien zu den Veranstaltungsorten gefahren werden müssen. Das Wegfallen des Auf- und Abbaus für die Veranstaltung ermöglicht die Wahrnehmung von mehreren Terminen täglich.

Angesichts der großflächigen Ausdehnung von Netzausbauvorhaben kann Amprion selbst mit einer hohen Anzahl von Infomärkten nur punktuell die Bevölkerung erreichen. Aus diesem Grund wurde das Infomobil angeschafft. Mittels des Infomobils können auch kleinere Orte und Gemeinden ohne größeren Planungsaufwand angefahren werden.

Länderinformationskreis

Der Länderinformationskreis ist eine informelle Austausch-Veranstaltung zwischen Vertretern der BNetzA, der Bundesländer und verschiedener Ministerien sowie Amprion. Das Format dient zum einen dazu, dass Amprion den aktuellen Projektplanungsstand gegenüber den Vertretern der verschiedenen Institutionen vorstellen kann. Zum anderen dient der Länderinformationskreis als konstruktive Diskussions- und Austauschplattform. Die

Veranstaltung ermöglicht den Vertretern sämtlicher anwesender Institutionen Empfehlungen und Einschätzungen an die Vorhabenträgerin und die Bundesnetzagentur zu adressieren.

Pressekonferenz/ Pressegespräch

Bei einem Pressegespräch werden Vertreter verschiedener Medien zu einem Termin eingeladen, bei dem sie mittels eines Vortrags über den aktuellen Sachstand der Projekte informiert werden. Dieses Format wird meist bei Erreichung eines Meilensteins gewählt, um so frühestmöglich nach Erreichen des Meilensteins die Öffentlichkeit darüber zu informieren. Im Anschluss des Vortrages folgt eine Fragerunde, in der die Medienvertreter Fragen stellen können.

Rathausinfo

Bei der Rathausinfo werden Interessierte zu einem offenen Dialog über die Vorhaben in die Rathäuser vor Ort eingeladen. Wie auch bei den Bürgerinfomärkten werden hier Themeninseln aufgebaut, die von Amprion Projektmitarbeitern besetzt werden. Rathausinfo-Touren bieten sich als Format an, wenn wichtige Meilensteine des Projektes erreicht wurden. Auch die Rathausinfo verkörpert Nähe und Offenheit, denn es ermöglicht vor Ort einen offenen Austausch.

Das Format entspricht dem eines kleinen Bürgerinfomarktes. Wegen des geringeren organisatorischen Aufwandes werden dafür explizit die Rathäuser als Veranstaltungsort für den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Das Format hat sich während einer Infomobiltour ergeben, da dort ein Infomobilstopp aus Kapazitäts- sowie aus Wettergründen in ein Rathaus verlegt werden musste.

Woche der Landwirtschaft

Die Woche der Landwirtschaft ist eine Themenwoche, bei der Landwirte aus verschiedenen Kreisbauernschaften eingeladen werden, um sich selbst ein Bild von den rekultivierten Flächen über den 380-kV-Erdkabelsystemen in Raesfeld und in Borken machen zu können. Jeden Tag der Themenwoche erhält eine andere Gruppe von Landwirten die Möglichkeit die rekultivierten Flächen zu besichtigen und sich vorab mit Fachexperten intensiv über die Erdkabel, die Baumaßnahmen und die Rekultivierung auszutauschen. Die Woche der Landwirtschaft soll den potenziell betroffenen Landwirten die Möglichkeit geben, sich mit dem Bau der Erdkabeltrasse näher auseinandersetzen und Fragen sowie Bedenken äußern und klären zu können.

Bei der Begehung der rekultivierten Flächen zeigt Amprion maximale Transparenz und spricht auch über anfängliche Probleme, die es bei den ersten Erdkabelprojekten im Münsterland gab. Gleichzeitig werden dabei aber auch die Lernprozesse aufgezeigt. Auch ortsansässige Landwirte werden in die Begehungen der verschiedenen rekultivierten Flächen einbezogen. Sie gehen in einen offenen Austausch mit den Teilnehmern, sodass diese sich ein authentisches Bild machen können.

Bürgertelefonsprechstunden

Um insbesondere während der Covid-19-Pandemie eine Möglichkeit zum Dialog zu geben, bot Amprion ab der fünften Dialogphase eine begleitende Telefonsprechstunde an. Das Ziel ist, somit auch Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Planungsstand informieren zu können, die aus gesundheitlichen oder zeitlichen Gründen nicht an den Dialogveranstaltungen (bspw. Rathausinfo) teilnehmen können. Bei der Telefonsprechstunde werden Zeitfenster von 15 Minuten für den telefonischen Austausch vergeben, in denen der Bürger all seine Fragen zum Projekt stellen kann.

Digitale Bürgerdialogveranstaltungen

Die Covid-19-Pandemie machte auch reine digitale Bürgerdialogveranstaltungen notwendig. Wie bereits beim TöB-Dialog erprobt, bot Amprion dafür einen Online-Livestream an, der über beispielsweise den PC oder das Tablet von Zuhause aus verfolgt werden konnte. Über eine Chatfunktion hatten die Bürgerinnen und Bürger trotzdem die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und so in den Austausch mit der Vorhabenträgerin zu kommen.

Sonderformate

Die oben aufgeführten Formate in der Projektkommunikation werden durch verschiedene Sonderveranstaltungen ergänzt, die hier kurz zusammengefasst werden sollen. Sonderveranstaltungen sollen dann genutzt werden, wenn die vorhandenen Formate den Bedarf an Kommunikation nicht decken können. Im bisherigen Projektverlauf sind Sonderveranstaltungen wie der Konverter-Dialog, Teilnahme an Versammlungen der Orts- und Kreisbauernschaften oder auch direkte Hausbesuche zu erwähnen. Erst genanntes war ein extra aufgesetztes und organisiertes Veranstaltungsformat, das die Bürgerinnen und Bürger in Emden hinsichtlich der Konverter-Planungen aufklären sollte. Die Teilnahme an Versammlungen von Orts- oder Kreisbauernschaften dient dem direkten Austausch mit den Landwirten als eine der wichtigsten Zielgruppen in den Projekten. Persönliche Gespräche und vor Ort-Termine in Form von Hausbesuchen oder Flächenbesichtigungen werden immer dann angeboten, wenn von potenziell Betroffenen der Bedarf nach direkter Rücksprache geäußert wird. Insbesondere dieses Sonderformat hat den Vorteil, dass die Besuchten ihre Fragen und Bedenken in einem privaten Gespräch von Angesicht zu Angesicht äußern können. Es schafft Vertrauen und hat sich bewährt, um frühzeitig an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten.